

Morgen-Ausgabe
In der Sonntagsausgabe über den im Schrift-
schrift und den Dienstags erscheinenden Nach-
richten ab 10 Uhr: Wochentliche Amts-
zeitung mit politischer Nachrichten und
Zeitung für das Recht bis gegen die
Bundes- und Reichs- sowie die
Deutsche Reichs- und Provinzialzeitung
im Inlande: monatlich 10 Taler.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr.
Die Abend-Ausgabe zweimalig 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Sachsenstrasse 8.

Die Ausgabe ist Wochentags ausschließlich
gekennzeichnet von 10 bis 12 Uhr 1/2 Uhr.

Filialen:
Drei Blätter's Contin. (Willys Gebau),
Universitätsstraße 1,
Sonne 10 Uhr,
Ritterstraße 14, dritt. und Ritterstraße 2.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 89.

Montag den 18. Februar 1895.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringt mir zur öffentlichen Kenntniß, daß noch ein Teil des nachgezeichneten Blattes als Abdruckblatt für Tanne und Eis für die Zeit der gegenwärtigen Eiszeit bestimmt werden ist:

Zeitung Nr. 2788 der Stadtburg, pflegen unter der Berücksicht-
schaft, welche dem nach Leipzig-Kunigrahd führenden Bahn-
weg und der Verbindungsstraße.

Dieser Platz ist durch Blechtafeln bezeichnet und ist keine Be-
zeichnung jederzeit alle Zeitschriften Einnahmen gehabt, auch gelten
für ihn die bereits der Schriftstellerzeitung in unserer Bekanntmachung
vom 28. November 1894 erlassenen Bestimmungen.

Leipzig, am 18. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Siebzehn.

Holz-Auction.

Dienstag, den 19. Februar d. J., sollen von Vormittags
9 Uhr an im Burgauer Vorortkreise auf dem Wittenbergshöhe
im sogenannten Holzberg, direkt am Händewasser der Wittenberg-
naer Börne und der Lüderitzne in Wittenberg 3 und 6a

100 Riner. Gischen

7 - Buchen

1 - Ahorn

15 - Fichten

1 - Erlen u.

4 - Linden

40 Hauen harter Ahorn und

160 Hauen harter Eichengrief (Eichenholz)

unter den im Tannenwald befindenden Bemerkungen und der üblichen
Abgabung an Ort und Stelle meistbietend verlost werden.

Zusammensetzung: auf dem obengenannten Schlag Vormittags

9 Uhr.

Leipzig, am 7. Februar 1895.

Des Rath's Deputation.

Die Holz- und Zimmerarbeiten für den Bau einer Eisen-
bahnlinie auf der Entfernungslinie im Wiener sollen im Wege

öffentlicher Ausschreibung im einen Lote versteigert werden.

Antragszeitung 1200.

Der Termin wird

Freitag, den 23. d. J. Vorm. 11 Uhr

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baumeisters, Meister-
meister 10, abgehalten, wobei die Zeichnungen, Maßnahmenrechnungen
und Bedingungen zur Einsicht ausliegen, außerdem Waren die
Bemerkungen enthalten, gegen Erstattung der Kosten des

Vertrages werden werden.

Angebote mit entsprechender Ausschrift sind versteigert und post-
iert zu jedem Punkt eingeladen.

Leipzig, den 18. Februar 1895.

Der Königl. Garnison-Baumeister.

Geschäftslokal.

Das unterzeichnete Bestentor beauftragt des Konservator des
Universitäts-Gebäudes Nr. 15 der Universitätsstraße (Ende der
Universitäts- und Schillerstraße) zu Verkaufsstellen umzubauen.
Hierzu werden für 1. Oktober d. J. bezugsfähig, für enthalten
100 m² Bodenfläche und kommen zusammen oder getrennt
zur Vermietung.

Verwerber werden ersucht, höchstens mit dem unterzeichneten
Kontakt in Verbindung zu treten zu wollen.

Leipzig, am 14. Februar 1895.

Universitäts-Rentamt.

Gedächtnis.

Der ostafrikanischen Eisenbahnsfrage

scheint Herr F. v. d. Heydt in der neuesten Nummer des
Deutsch. Wochensatzes: "In dem neu erschienenen Werk
meines Freunden Karl Peters" über Deutschafrika, bisher
wahrscheinlich die gelegentlichsten und wertvollsten Veröffentlichung
auf kolonialen Gebiete, ist eine Deutlichkeit erwähnt, welche

* Das Deutschafrikatische Schutzgebiet im östlichen Afrikafrage
vor Dr. Karl Peters. München und Leipzig. Druck und Verlag
von R. Löbenzow.

ich im October vorjahr über die Eisenbahnsfrage in
Ostafrika auf den Colonialrat gerichtet habe.

Der Verfasser nimmt nun zwar mißverständlich Weise
an, daß mein Standpunkt in dieser Frage, wie er in
jener Deutlichkeit dargestellt ist, wesentlich und grundsätzlich
von seinem eigenen abweiche. Ich glaube gerade im Gegensatz
dazu, daß unsere Ausschüsse sich im Wesentlichen decken.

Gleich Dr. Peters' bin ich der Ansicht und habe es in
der Deutlichkeit ausgesprochen, daß das zahlreichste

Material zur Klärung einer Ertragsschätzung für
irgend eine Eisenbahnlinie in Ostafrika noch vollständig
fehlt, daß der bestehende Bereich mengens ausreichend, eine
Bahn zu errichten, daß man nur in dringendem Notfall
dazu übergehen könne, dem Gesamtplan zu präzisieren.

Was heißt nichts Anderes, als ein Vorgetriebener Schritt
empfiehlt, wie er auch Dr. Karl Peters' tut.

Die Deutlichkeit war geradezu darauf berechnet, den m. E. vorzeitigen
Entschluß, eine sogenannte Centralbahn von Dar-es-Salaam

zum Tanganyika mit Reichsmitteln zu unterstützen, zu verhindern.

Ich verlange deshalb in erster Linie, vor jeder
gründlichen Stellungnahme des Reiches zu irgend einer
Richtung der zukünftigen großen Entwicklungsbahnen ein gründliches
Statuum der ganzen Frage aus Reichsmitteln nach dem
Vorbrüde der vor der englischen Regierung mit einem großen
Ressourcenraum durchführten Survey von Mombasa bis zum

Rhodesia.

Weil er völlig im Bereich der verkehrspolitischen Anziehungs-
kraft des indischen Oceans liegt (der Tanganyika gravirt
nach dem Congo hin) den besten Endpunkt darstellt. Natürlich
ist es außer Zweifel, daß die „gebräuchliche Ausfassung“ dürfte
dort entgegen Peters' im Rechte sein, daß ein
großer Vorratsteuer an und für sich einen besseren Endpunkt
bildet als irgend ein Punkt im Inland, Gleichwertigkeit der
Gebiete veranschlagt.

Dann wenn man um einen Inlandspunkt einen Kreis als
Wirkungsgebiet einer Eisenbahnlinie etwa mit einem Radius von
50 Kilometer schlägen kann, so kann man bei einem See,
besonders einem so rand gestaltet, wie es der Rhodesia ist,
fast die Hälfte des Durchmessers des Kreises ausnehmen.

Was heißt nichts Anderes, als dass die gesamten
Umklungen bis ins Gespräch fallen gegenüber den
Fährländern, die der Centralbahn eindeutig
die Waaren zu tragen bat, seitlich nachdem gute Zuladungsträger
ausgebaut sind.

Von diesen ganz allgemeinen Gesichtspunkten ausgehend,
habe ich das Project Tanganyika, welches ich sehr deutlich
noch für verfrüht halte, dem Projekt der Centralbahn zum
Tanganyika gegenübergestellt, welches seit einigen Monaten
in der Erörterung geworfen worden ist, obgleich es noch weit
nicht verfrüht ist.

Das von Dr. Peters' befürwortete Vorgehen mag genau
zu dem gleichen Ergebnis führen, welches auch ich, und zwar
unter Berücksichtigung der ferneren Zukunft, für das richtige
halte: Vereinigung aller öffentlichen und privaten Kräfte aus
die im Bau begriffene Eisenbahn zum Niambala-Hochland und
auf die von Dr. Peters' empfohlene und fast aus seiner
Wertbetrachtungskarte von selbst ergebnende Eisenbahn nach
Mombasa gebaut wird.

Ein Vorbrüde mit der That im gegenwärtigen Zeitpunkt,
über den Rahmen von lokalen Projekten hinaus, fordert ich
nur da, wo durch concurrenz Bedrohungen anderer Nationen
die Selbstständigkeit unseres Handelsgebietes bedroht wird. Dass
dies für den Norden des Schutzbereiches der Fall ist, sobald
das englische Eisenbahnprojekt Mombasa-Rhodesia verwirklicht
wird, glaube ich nachgewiesen, und damit die bauplanmäßige
praktische Fortbewegung ausreichend begründet zu haben, die ich in
der Deutlichkeit stelle, nämlich die Reichsregierung möge durch
Gewährung von Subventionen dafür sorgen, daß in diesem
handels- und verkehrs-politisch gefährdeten Nordgebiet der Vor-
sprung des Deutschland durch den Bau der Niambala-Hochland
einmal errungen hat, nicht wieder verloren geht. Wenn ich
dabei sowohl eine Unterstellung zu fordern, die den Weiter-
bau bis zum Niambala-Hochland ermöglicht, so bin ich wie klar
darüber, daß auch ein solches Ziel sich nur in Abschritten
erreichen läßt, jedenfalls in dies Ziel aber im Vergleich zu
den Entfernung, die überwunden in Ostafrika in Verhältnis
kommen, noch immer dieses der Grenzen eines Sofort-
feldes von lokalem Bedeutung gelegen. Die von Herrn Dr. Peters
stellt, schon im Jahre 87 empfohlene Eisenbahnstrecke Dar-es-
Salam-Farhanai datet etwa 220 Kilometer, Tanganyika-Mombasa
290 Kilometer Luftlinie.

Wenn ich nun den Standpunkt meines Freunden Peters,
doch man zunächst schriftweise von zeitigen Punkten die Küste
zu den nächsten entwicklungsfähigen Gebieten im Innern
vorgesehen sollte, so glaube ich doch nicht, und das unterstreiche uns, daß man der Rücknahme auf den
zukünftigen leichten Endpunkt der Bahn fast ganz entzögeln kann.

Was macht für die Entwicklungsfähigkeit der „Local-
Strecken“ doch einen ganz gewaltigen Unterschied, ob sie dauernd
Sackgassen bleiben oder ob sie zur gegebenen Zeit in das
große Verkehrsnetz ein wesentliches Element eingegliedert werden
können. Dieses ostafrikanische Verkehrsnetz wird doch
nach Peters' Ansicht wie nach der meinigen einmal zur Tha-
sche werden, und wie ferne man auch diese Zukunft annehmen
mag, eine Eisenbahn ist ein derart auf die Dauer berechnetes
Netz, daß es unter allen Umständen ein großer Fehler wäre,
eine solche zukünftige Entwicklung gar nicht zu berücksichtigen.
Sobald man sie nun aber in irgendeiner Weise berücksichtigen
will, muß man sich, da die wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit
des geschauten Gebietes ein noch unbekannter Factor ist,
an diebstunde und allgemeinste geographische Verhältnisse halten.
Solche Thatsachen sind noch meinem Urteil erstens
die, daß Tanganyika als der Europa zunächst gelegene ostafri-
kanische Hafen den besten Ausgangspunkt, und zweitens die, daß
der Rhodesia-See, ebenfalls im Vergleich zum Tanganyika,

weil er völlig im Bereich der verkehrs-politischen Anziehungs-
kraft des indischen Oceans liegt (der Tanganyika gravirt
nach dem Congo hin) den besten Endpunkt darstellt. Natürlich
ist es außer Zweifel, daß die „gebräuchliche Ausfassung“ dürfte
dort entgegen Peters' im Rechte sein, daß ein
großer Vorratsteuer an und für sich einen besseren Endpunkt
bildet als irgend ein Punkt im Inland, Gleichwertigkeit der
Gebiete veranschlagt.

Dann wenn man um einen Inlandspunkt einen Kreis als
Wirkungsgebiet einer Eisenbahnlinie etwa mit einem Radius von
50 Kilometer schlägen kann, so kann man bei einem See,
besonders einem so rand gestaltet, wie es der Rhodesia ist,
fast die Hälfte des Durchmessers des Kreises ausnehmen.

Was heißt nichts Anderes, als dass die gesamten
Umklungen bis ins Gespräch fallen gegenüber den
Fährländern, die der Centralbahn eindeutig
die Waaren zu tragen bat, seitlich nachdem gute Zuladungsträger
ausgebaut sind.

Von diesen ganz allgemeinen Gesichtspunkten ausgehend,
habe ich das Project Tanganyika, welches ich sehr deutlich
noch für verfrüht halte, dem Projekt der Centralbahn zum
Tanganyika gegenübergestellt, welches seit einigen Monaten
in der Erörterung geworfen worden ist, obgleich es noch weit
nicht verfrüht ist.

Das von Dr. Peters' befürwortete Vorgehen mag genau
zu dem gleichen Ergebnis führen, welches auch ich, und zwar
unter Berücksichtigung der ferneren Zukunft, für das richtige
halte: Vereinigung aller öffentlichen und privaten Kräfte aus
die im Bau begriffene Eisenbahn zum Niambala-Hochland und
auf die von Dr. Peters' empfohlene und fast aus seiner
Wertbetrachtungskarte von selbst ergebnende Eisenbahn nach
Mombasa gebaut wird.

Ein Vorbrüde mit der That im gegenwärtigen Zeitpunkt,
über den Rahmen von lokalen Projekten hinaus, fordert ich
nur da, wo durch concurrenz Bedrohungen anderer Nationen
die Selbstständigkeit unseres Handelsgebietes bedroht wird. Dass
dies für den Norden des Schutzbereiches der Fall ist, sobald
das englische Eisenbahnprojekt Mombasa-Rhodesia verwirklicht
wird, glaube ich nachgewiesen, und damit die bauplanmäßige
praktische Fortbewegung ausreichend begründet zu haben, die ich in
der Deutlichkeit stelle, nämlich die Reichsregierung möge durch
Gewährung von Subventionen dafür sorgen, daß in diesem
handels- und verkehrs-politisch gefährdeten Nordgebiet der Vor-
sprung des Deutschland durch den Bau der Niambala-Hochland
einmal errungen hat, nicht wieder verloren geht. Wenn ich
dabei sowohl eine Unterstellung zu fordern, die den Weiter-
bau bis zum Niambala-Hochland ermöglicht, so bin ich wie klar
darüber, daß auch ein solches Ziel sich nur in Abschritten
erreichen läßt, jedenfalls in dies Ziel aber im Vergleich zu
den Entfernung, die überwunden in Verhältnis
kommen, noch immer dieses der Grenzen eines Sofort-
feldes von lokalem Bedeutung gelegen. Die von Herrn Dr. Peters
stellt, schon im Jahre 87 empfohlene Eisenbahnstrecke Dar-es-
Salam-Farhanai datet etwa 220 Kilometer, Tanganyika-Mombasa
290 Kilometer Luftlinie.

Wenn ich nun den Standpunkt meines Freunden Peters,
doch man zunächst schriftweise von zeitigen Punkten die Küste
zu den nächsten entwicklungsfähigen Gebieten im Innern
vorgesehen sollte, so glaube ich doch nicht, und das unterstreiche uns, daß man der Rücknahme auf den
zukünftigen leichten Endpunkt der Bahn fast ganz entzögeln kann.

Was macht für die Entwicklungsfähigkeit der „Local-
Strecken“ doch einen ganz gewaltigen Unterschied, ob sie dauernd
Sackgassen bleiben oder ob sie zur gegebenen Zeit in das
große Verkehrsnetz ein wesentliches Element eingegliedert werden
können. Dieses ostafrikanische Verkehrsnetz wird doch
nach Peters' Ansicht wie nach der meinigen einmal zur Tha-
sche werden, und wie ferne man auch diese Zukunft annehmen
mag, eine Eisenbahn ist ein derart auf die Dauer berechnetes
Netz, daß es unter allen Umständen ein großer Fehler wäre,
eine solche zukünftige Entwicklung gar nicht zu berücksichtigen.
Sobald man sie nun aber in irgendeiner Weise berücksichtigen
will, muß man sich, da die wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit
des geschauten Gebietes ein noch unbekannter Factor ist,
an diebstunde und allgemeinste geographische Verhältnisse halten.
Solche Thatsachen sind noch meinem Urteil erstens
die, daß Tanganyika als der Europa zunächst gelegene ostafri-
kanische Hafen den besten Ausgangspunkt, und zweitens die, daß
der Rhodesia-See, ebenfalls im Vergleich zum Tanganyika,

31,1 Prozent den Demokraten, 23,4 Prozent den Liberalen
und 10,9 Prozent den Sozialdemokraten zugefallen. Den
radicalen Oppositionsparteien gegenüber haben nur 34,6
Prozent der Wählerwurf bei den Kandidaten der
Rechten und der liberalen Mitte ausgetragen. Würden
die 70 durch die Volkswahl zu vergebenden Sitze in
der Kammer nach diesem Verhältnis ausgetragen, so hätten
die Demokraten 22, das Centrum 16, die Social-
demokratie 8 Sitze zu beanspruchen, die unterlegenen Wider-
standsparteien 24, aber die Demokraten haben 31, das Cen-
trum 18 Mandate an sich genommen, die Sozialdemokraten
begnügt sich mit 2 und die Widerstandsparteien mit 21 Man-
daten. Da der Hauptwahlkreis sind auch die Verschiebungen auf
die Umfrage des Eisenbahnsystems zurückzuführen, während
der Wählwurf durch Zusammenfassung der staats-
arbeiterischen Kräfte relative Mehrheiten der Social-
demokratie zu überwinden — nur ein bescheidener
Bedrohung gemacht wurde. Die gemäßig-liberale Wähler-
wurf war jedoch genug, um Amt Stuttgart für
den Demokraten, in allen für das Centrum einzutreten,
und hierdurch ist an beiden Orten der Sozialdemo-
krat betrogen worden. Dafür hat die Demokratie
Stuttgart und Cannstatt den Sozialdemokraten in die
Hände gelegt und auch in der Spitalwahl Siegen zu
Beginn des ersten Wahlganges ein rundes
Dutzend dem Sozialdemokraten zugeschlagen. Wenn hier wenigstens
die deutsche Partei mit 400 Stimmen Mehrheit siegt, ist es
im Wesentlichen ihrer eigenen Kräfte-Klausur zu danken.
Das freudnachbarliche Verhältnis der Demokraten zum
Centrum hat von jenseits der ersten Wahl nichts
zu tun, sondern die Gewinnung der Wählwurf und Stichwahl etwas
getrübt. Eine Erklärung des Überwiegens der Demokraten für
aufrechterhaltung des Landtags gegen die Jesuiten
und die Haltung des Centrums im Reichstag für
Umsturzpartei haben in unzähligen Zusammenhang
zu stehen. Es zeigt sich die Bewegungen der
Sozialdemokratischen Partei unter sich verfallen, wie sie
zuvor. Im April kommt der ausgetragene Parole ent-
sprechend die gesamte demokratische Wählerwurf, 500 Abge-
wählte, gegen das Centrum für die Sozialdemokratie
ein

Die ihm wegen überredeten
wurde beschlossen,
der Protest zu
d infolge von
4 Stunden auf
erheblicher
Zeitung
dass die beiden
scheitern
ung ist unzu-
gen, die beiden
Land von den
hmen über de-
spur, wohin

abrik in Plag-
Neustadt sit-
von demselben
at den rechten
g und mittels
ste.

Im Neuen
"Raffael"
mich kehrte die
seinen Dienst
des L. I. Hol-
bester in Wien
nig mitgetheilt
litten".

Die heute Abend
amencapelle
die beginnen am
Im Kuppel-
Voranmarsch
Wende 10 Uhr

off betraf den
Während der
Pferd der
einmal. Dabei
z Haus, das
hindurch bis
schwere Ver-
der beiden
dienstleistungen
12 Uhr im
Hauptmann-
Bürger-
Herr im Kreis-
bervoer, das
in vorzüg-
beiden leisten
zu klagen
ihrem Amt
aufzufassen be-
Johanshan
Speditions-
Werke, welche
nen uns.

Die Begeis-
tungsfähige
satzung von
dem Kreis-
gefangen
befähigt
(abl.)

Abends 7,55
wurden ein-
scheinbare Ver-
teilung der
selben Boge-
nhofes ver-
öffentlicht.

vor einer
anhaltenden
der südlichen
nachgelassen
Stunden ein
Zeitung ein-
ergebt daher
erzung jede
trofen hier-
ngattungen,
ein. Die
bielt man
Die Herren
tag gegen

Dresden. 17. Februar. Der König und die Königin besuchten heute Gottesdienst in der katholischen Hoffkirche. Mittags erhielten der König mehrere Audienzen und Nachmittags um 5 Uhr fand Familienselbst bei den Weißhändlern statt. Die auf 1,9 Uhr abends angelegte Soirée, zu der etwa 50 Einladungen ergangen waren, wurde abgesagt, da über das Verhinden des Erbherzogs Albrecht von Sachsen, des Großvaters der Prinzessin Johanna Georg, sehr beeindruckende Nachrichten eingelaufen waren.

Dresden. 16. Februar. Im dem Verhinden des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübel ist leider eine Befreiung höher noch nicht eingetreten. — Über die Besetzung der zweiten und dritten Bürgermeisterstühle Dresdens glaubte man einige zu sein. Sicher war angenommen worden, daß der derzeitige dritte Bürgermeister Dr. Rabe zweiter Bürgermeister werden und in die dritte Stelle Stadtraths Falter (früher in Chemnitz) berufen werden würde. Bezeichnung an den Stadtrath Rapold als denjenigen, der viel Anwartschaft auf den zweiten Bürgermeisterposten habe. Die Wahl findet am nächsten Donnerstag statt. — Die von diesen Bankästern zum Besuch der Historiebühne der mit dem Norddeutschen Lloyd dampfer Elbe untergegangenen eingeleitete Sammlung von Beiträgen hat bis jetzt bald 12.000 Taler ergeben. — Heute im Laboratorium der Technischen Hochschule. Dieser Alarmruf zeigte heute Mittag, die Feuerwehr in Thätigkeit. Als die Feuerwehr auf dem Platz erschien, stand eins der Chemikalienmagazins in brennenden Flammen, da die gesammelte Einrichtung des Raumes, sowie eine Menge chemischer Stoffe bereits in Brand geraten waren. Den energischen Eingreifen der Feuerwehr und dem Dienstpersonal der Hochschule gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. — Das Feuer des 50 jährigen Stiftungsgeschäftes der deutsch-katholischen Gemeinde zu Dresden hatten sich über 200 Theologen eingefunden. Vertreter des Rates und der Stadtverordneten, sowie Abordnungen der Schwesterngemeinden aus Leipzig, Chemnitz und Mittau waren erschienen. Nach der von Herrn Prediger Petenz geballten Festrede stand die Feier, die in dem Saale "Zur grünen Tanne" abgehalten wurde, durch eine gemeinschaftliche Tafel ihren Abschluß.

Die Eisverhältnisse der Elbe haben sich während der letzten Tage von Aufzugs bis zur Wündung immer ungünstiger gefügt. Die Schwierigkeit, anzureisen, wächst mit jedem Tage, und zahlreiche kleinere Schlepper liegen bereits in Reparatur. Von Brunnhausen auswärts hat sich das Treibis in wenigen Tagen derart vermehrt, daß es über die Elbmündung hinaus der offene See reicht. Auch auf der Oberelbe nimmt die Vereisung zu. Das Eis ist bis Zorgau aufwärts zum Stehen gekommen, die Eismassen häufen sich im Strom an, und da im oberen Quellengebiete der Elbe, zumal im Gebirge, viel Schnee liegt, so kann bei etwa plötzlich eintretendem Thauwetter die Lage eine sehr ernste werden.

Einen mit der Lösung praktischer Aufgaben verbundenen Dauerritt haben Premierlieutenant und Regimentsadjutant v. Ritter und Premierleutnant Graf v. Straßwitz vom Husaren-Regiment „von Schill“ ausgeführt. Beide Herren verließen ihre Garnison Olmütz am 8. Februar 6 Uhr Morgens und landeten am 10. Februar gegen 8 Uhr in Dresden an. Der 314 km lange Weg wurde trotz der strengen Kälte und der durch Schnee und Eis zum Theil sehr unwegsam gewordenen Straßen auf vollständig unverbereiteten Pferden ohne jeden störenden Zwischenfall zurückgelegt.

Neues Theater.

Leipzig. 17. Februar. Bei der gestrigen Aufführung von Schuberts "Romes und Julia" spielte ein Gast, Herr Leo Hartmann vom Hoftheater in Braunschweig, die Rolle des Romes und fand eine bestürzende Aufnahme. Es ist und nicht bekannt, welche Absichten die Direction mit dem Gastspiel des Herrn Hartmann gehabt hat, und ob etwa an ein Engagement desselben gedacht wird. Sollte es der Fall sein, so würde die Kritik nichts dagegen einwenden haben, wenn sie auch die gestrige Leistung des Herrn Hartmann noch keineswegs als eine vollkommen, ausgereifte anzusehen vermag. Anfänglich erhoffte dieser Romeo doch zu unbedeutet, um den jährlin ankommende Liebe Julia's begreiflich erscheinen zu lassen, später aber, wo in Romeo die Leidenschaft für Julia schrankenlos aufloste, sowie in der Szene, wo ihm die Verbindung seines Schiffals von den Lippen des Romeo alle Würde und Besonanz fehlt, daß der Darsteller oft des Guten zu viel und beeinträchtigte durch Übertriebung die sinnliche Wirkung. Romeo ist ein lärmischer, von Einfachheit beherrschter Schauspieler. Seine Rolle ist vergebendes Feuer. Er schwelgt in Sinnenlust. Diese Sinnensucht gibt ihm im unbeherrschten Zustande der Melancholie preis und spart ihn im Moment der Bekleidung zum höchsten Affekt an. Beides fand in dem Spiel des Herrn Hartmann bezeichnenden Ausdruck und der Darsteller traf, abgesehen von den eben genannten Mängeln, die Intentionen des Dichters in überkennender Weise. In der Balconszene brachte eine üppige Leidenschaft von ihm aus. Spiel und

Declamation hatte ähnliche, verausende Gluth, aber die Verse wurden in dieser Haltung versempt. Auf die Behandlung des Verses nach der Darstellung noch weit größeres Gewicht legen. Wenn er im Andenken des Leidenschaftschauspiels des Schauspielers Schlegel'schen Judentum vergaß, eine stimmgewisse Betonung warten zu lassen, wie soll es dann erst bei Schiller'schen Versen werden? Wäre die Betonung eine korrekte gewesen, so würden die poetischen Gabenheiten der Leidenschaften mit Julia von nach ihrer Wirkung gewesen sein. Biestelloß kennt Herr Hartmann aber ein schönes, ausgebildetes Talent, dieses Gesäß und ein zwar nicht starkes, aber sympathisches Organ. In seiner Erhebung deutet er die Romesque. Er war scharf, geschmeidig und von einer gewissen Weisheit, die den jungen Montague eignen sein mög. Wenn wie auch der Leistung des Herrn Hartmann kein überwältigendes Lob spenden können, so verdient sie doch warme Anerkennung, denn sie berechtigt zu stolzen Höfungen.

Die Vorstellung stand im Übrigen nicht auf der Höhe darüberlicher Kunst. Swat bot Herr. Immisch wieder eine erfolgreiche Darstellung der Julia, auch die Aussicht des Graf. Lautenbach möchte passieren, aber die Jungen Wittenbergs liegen mehr oder minder zu wünschen übrig. Verschönes, lebhaft und dabei ritterlich war der Herr Mercato des Herrn von Lenox, aber der gute Beronier „wienerte“. Dem Prinzen Octavius des Herrn Greiner fehlte es an imponierender Würde und der Gaukel des Herrn Vorster kennt keine brauchbarer sein. Auch der Montague des Herrn Nibel krachte es zu seiner komischen Wirkung. Besser war der Tybald des Herrn Gerde, der für Herrn Mathias eingesprungen war. Hermann Pil-

Musik.

* **Leipzig.** 18. Februar. Die heutige "Messias". Aufführung der Leipziger Singakademie in der Alberthalle beginnt heutes präzis 7½ Uhr. Mit Rücksicht darauf, daß das erfahrungsgemäß in der letzten Viertelstunde großer Andrang in den Garderoberen besteht, dürfte den Concertbesuchern zu empfehlen sein, sich recht frühzeitig einzufinden, damit sie um 7½ Uhr ihre Plätze leichter einnehmen können. Die Vänge des Werkes macht es erforderlich, daß das Konzert ganz plötzlich beginnen, und daher wäre es sehr zu befürchten, wenn störende Nachzügler die Aufführung beeinträchtigen.

* Anton Stermans wird die musikalische Welt Leipzigs in seinem am 25. Februar bevorstehenden Concert mit dem ganzen Chor "Dichterleben" von Robert Schumann erfreuen. Das Programm enthält ferner viele Lieder von Schubert, sechs von Robert Franz, sowie drei Lieder von Paul Klemm. Herr Stermans wird demnach nicht weniger als 29 Lieder vortragen, eine künstlerische That, die schon einen Sänger allerersten Ranges verlangt. Die Begleitung am Klavier hat wiederum Herr Dr. Paul Klemm gänzlich übernommen.

* **Wien.** 16. Februar. In der heutigen Generalversammlung der Gesellschaft der Musikfreunde wurden die Dirigenten und Komponisten Willmer-Münch, Reinecke-Lipzig, Ambrosius Thomas-Páris, Gewaert-Büffel, Dvořák-New-York und Grieg-Eridiania, sowie die Musikdirektoren Czerny-Hamburg und Hanck-Wien zu Ehrenmitgliedern ernannt.

* **Wien.** Die geistige Freude von Rudolf Romes über "Die Chansonette" am Theater an der Wien hatte einen glänzenden Erfolg; den Componisten wurden nach jedem Act durch begeisterte Huldigungen begrüßt.

* **Leipzig.** Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipziger Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit Beobachtung	Barom. rel. auf Station	Thermo- meter Cels.-Gr.	Relative Feuchtig- keit, %	Wind- richtung u. Stärke	Himmels- Alterszeit
16. Februar, Ab 8 U.	768,9	- 3,9	87	NNW 3 trüb	
17. - Mg. 8 -	757,9	- 3,9	96	N 2 (trüb?)	

Aus dem Witterungsbericht von der Sternwarte zu Hamburg. Vom 16. Februar 1890. Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer Meterspann.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Beimullet	772	O mäßig	wolkig	
Christiansund	780	SW leicht	beflockt	- 2
Moskau	790	N leicht Zug	beflockt	- 13
Neufahrwasser	762	NO mäßig	Schnee	- 3
Karlsruhe	767	O mäßig	wolkig	- 2
Wiesbaden	769	NO leicht	wolkig	- 4
Bremen	768	N schwach	beflockt	- 5
Nizza	757	O leicht	wolkig	+ 2

Am Sonntage Serapeum sind aufgeboten worden:

Louise Gisela der auserkant beste Marke, Java-Kaffee Reinhardt und Kraft.

Preisliste von M. 1,70 bis 2,10 per 1/2 Kilo. Kaufflich in allen besserer Geschäften der Consumenten.

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichstrasse 6. Gegr. 1876.

Gitarre 3-4 für Abonnement 6 10 25 50 100 Seiten.

10 14 30 55 100 .

auf Deutschland und D.-Deutschland. — Alles Wörter im Geschäftplan.

Reichs-Ausgabe, Preisabrechnung, Special-Ausgabe 5-20 .

Patenten. durch Richard Lüders, Patent-Bureau, Görlitz.

Vertreter: F. W. Graupenstein, Leipzig, Voßhöfer, 11/13.

Neuheiten-Ausstellung von

Orden, Knallbonbons, Papierkopfbedeckungen,

Zucker, Plastik für carnaval, Feiertags-, Faschings-

M. Apian-Bennewitz, aus im Hof außer

Cardinal, Elektrokomus, Herr Borchert,

Georg Vogt, Herr Geissler,

Antonio, Herr Krause,

Walter Bento, Herr Kroft,

Erico Barata, Herr Krieg,

Julio Antunes, Herr Körner,

Wendelin Berra, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

Paulo, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

Paulo, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

Paulo, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

Paulo, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

Paulo, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

Paulo, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

Paulo, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

Paulo, Herr Lippus,

Antonio, Herr Lippus,

Carmina, Herr Lippus,

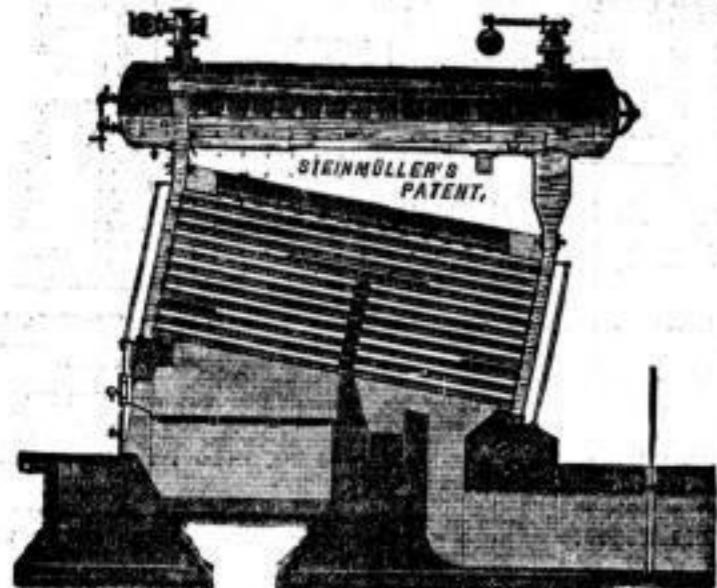
Emilia, Herr Lippus,

Julia, Herr Lippus,

J. H. Merkel's Schwarze Johannisbeer-Saft.

Goldene Medaille Wien 1894. Goldene Medaille London 1895.
Unübertroffen
bestes, ärztlich empfohlenes Linderungsmittel bei
Keuchhusten,
Halskater, Influenza und Katarrh. Nur echt
in verschlossenem, mit meiner Etikette und Schutzmarke ver-
schlossenen Flaschen à 50 und 100 Pf. vorrätig. Los ver-
kaufte Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen
Reinheit und Güte keine Garantie.
Zu beziehen durch die bekannten Drogen-, Colonialwaaren-
und Delicatesshandlungen, sowie direct durch
J. H. Merkel, Leipzig, Burgstrasse 22.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 20jährige Betriebsdauer.
Es wurden u. a. für verschiedene Firmen Umlagen von 2000 bis über 15000 Quadrat-
meter Heizfläche ausgefertigt.
Concessionäre für Großbritannien und Irland: **Galloway's Limited, Manchester;**
für Russland: **Bormann, Schwede & Co., Warsaw;**
für Ungarn: **Josef Elsle, Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreussen).
Größte Röhrendampfseiffabrik Deutschlands.
Begründet 1874.

Nähere Auskunft erbittet Herr Carl Luxe, Leipziger-Gohlis, Breitenfelder Str. 5.

Gas- u. Petroleum-Motore

stehender und liegender Construction, beste und billigste Betriebskraft für alle Zweige der Industrie und Landwirtschaft, mit jeder Garantie, auch Ratenzahlung.

Durch „Goldne Medaille“ prämiert Erfurt 1894.

Vorzüge:

Gekennzeichneter gleichmäßiger Gang. Keine Wartung. Kräftige Construction, wenig Umdrehungen, geringste Abentzungr. In wenigen Minuten betriebsfähig, überall ohne Concessions aufstellbar. Geringster Gas- und Ölverbrauch.

Baldwin Bechstein,
Altenburg, S.-A.,

Vertreter:
Rich. Herm. Beyer, Leipzig, Königstr. 10.



Oelsnitzer Steinkohlen
Mariascheiner Braunkohlen
Brikets (Riebeck's)
Englische Anthracitkohle
Antracitbrikets in Elform
Westfäl. Coks für Centralheizung
empfiehlt
Telephon 2231.
Sieg md. Wolfstein,
Katharinenstrasse 26.

Die praktischsten
Universal-Waschmaschinen
und **Wringmaschinen**
in bester Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen
die Special-Ausstellung von
Alb. Bernstein,
Leipzig, Gerberstrasse 38, im Hofe.
Maschinen aller Constructionen werden billig reparirt,
resp. umgebaut.

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Action-Gesellschaft.

Errichtet 1872. — Gesamtmöglichkeit Anfang 1895: ca. 24 Millionen Mk.

Haftpflicht-Versicherung.

Die Haftpflichtversicherung soll den Schaden decken, der dem Versicherten dadurch erwächst, dass er auf Grund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen für die Folgen von Unfällen oder inneren Erkrankungen aufzukommen hat. Die Größe dieses Schadens, welche durch die Erwerbsverhältnisse der beschädigten Personen bedingt wird, lässt sich im Voraus nicht ermessen. Die Haftpflichtversicherung wird daher nur dann einen vollen Schutz darbieten, wenn sie ohne irgend welche Beschränkung der Entschädigungspflicht den Ersatz des Schadens

in unbegrenzter Höhe

gewährleistet, wie dies regelmäßig seitens der Wilhelma in Magdeburg geschieht.

Haftpflichtversicherungen für alle Lebens- und Berufsverhältnisse, insbesondere:
für industrielle Unternehmungen,
für Land- und Forstwirthe,
für Inhaber von Handelsgeschäften,
für Hausbesitzer, für Gastwirthe,
sowie für Gemeinden.

Billige Prämien ohne Nachschusspflicht. • Liberale Bedingungen.

Zur Erteilung jeder weiteren Auskunft und zur Vermittlung von Haftpflichtversicherungen sind alle Vertreter der Wilhelma gern bereit.

General-Agentur in Leipzig: Rossplatz 8.

Franz Schneider

Bildhauer

Leipzig, Weststr. 49 u. 51,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen
und Ihrer K. K. Majestät
der Kaiserin Augusta, Königin von Preussen

empfiehlt seine Ausstellung

echt ostindischer Teppiche

in allen Größen zu sehr billigen Preisen.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik vorm. Moritz Hille, Dresden,

Zweigniederlassung:

Leipzig,

Windmühlenstrasse 39.

Fernsprech-Anschluss Amt I. 1272.

Permanente Ausstellung

von

Gas-, Benzin-

und

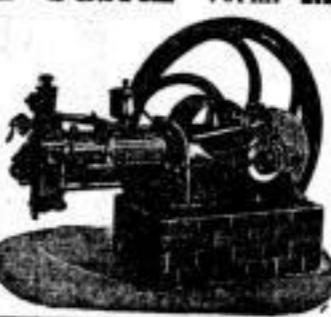
Petroleum-

(Lampenpetroleum)

Motoren.

Feinste Referenzen.

Preislisten, Kostenanschläge etc. frei.



Emailliertes Kochgeschirr.

Größtes Specialgeschäft und Fabrikatager.

Verkauf nach Gewicht in außerordentlich billigen Preisen
unter Garantie der Haltbarkeit.

Großes Lager in: Eisernen, Alzheim, Töpfen, Schüsseln, Tellern,
Tassen, Kaffeekannen, Wasserkessel, Kochgeschirren, Stützen u.
Guss-Tabletten, Gusskochen-Kochgeschirre.

Umtausch gern gestattet.

Hermann Becher,
Hauptgeschäft: Reichsstrasse 26.

Gärtner: Seitzer Straße 51 und 2. Neustadt, Eisenbahndamm 37.

Zu den hinteren Räumen des Locales fortwährend Verkauf zurückgesetzter Sachen 33½ % unter sonstigem Preis.



Porzellan.



Emaille.

Brillen und Klemmer

mit Gläsern aus Bergkristall
empfiehlt als vorzüglich

O. H. Meder, optisches Institut,
11 Markt 11.
Brevitätsamt frei. Telefon Nr. 2240.



Zettelkarten, klein. Goldstücke, 18. Pf. 18. Pf.
Bonbons, klein. 100 g. 25 Pf.
Waffenschmiede. 60. 16.
Weiss-Brot. 50. 13.
Sport-Brot. 55. 15.
Bunt. Brot. u. Sonnigkäse. 60. 13.
Waldbrot. 40. 10.
Rödel-Brot. 50. 15.
Brat-Würstchen. 50. 15.
Brat-Würstchen. 50. 15.

E. A. Martin
(Anh. E. A. Höhne)
Leipzig, Salzgäßchen 1a.

Crème-Chocolade. 70 Pf. 20 Pf.
Schokolade. 80-100 Pf. 20-25 Pf.
Waffenschmiede. 90. 25.
Waffenschmiede. 60. 16.
Sport-Brot. 50. 13.
Bunt. Brot. u. Sonnigkäse. 60. 13.
Waldbrot. 40. 10.
Rödel-Brot. 50. 15.
Brat-Würstchen. 50. 15.

Eug. Bonbon-Liebenswesen,
Kaff. Drops II. à Pf. nur 60 Pf.
Gummibonbons. 1 Pf. 18 Pf.
Bonbons. 100 g. 25 Pf.
Zucker Holland. Cacao. 2-3 Pf.
Dixer. und. Cacao. 2-3 Pf.
Zucker. 2-4 Pf.

Specialität: gef. Weißtersteine,
S. Bonille-Waffrassen. 40 Pf.
Waffelkäse. à Pf. 20 Pf. 15 Pf.
Waffenschmiede. 20 Pf.
Gossitzen. à Pf. von 80 Pf. an.
Golbersoffi-Honig. à Pf. ab 50 Pf.
Brat-Würstchen. à Pf. 25 Pf. 3 Pf. 25 Pf.

Butterpuffen und Mandarinen
in größter Auswahl.

Halleische Honigkuchen,
auf 3 Mark 1.60. A. Hobott in Weizen.
Größte Auswahl in 5. u. 10 Pf.
Händlern hohen Rabatt.

Wollenes Strickgarn
in verschiedenen Farben, jeweils meine großen
Vorräte reichen, à Zl.-Pf. 1.85 Mk.

Carl Häuser,
Reichstr. 6. 6. 6. 6. 6. 6.

Gitter zwei Beilagen.



Rückladungen

werden geliefert
für 5 gr. Wagen ob Thurn,
• 1. • London.
• 1. • Bielefeld i. P.
• 1. • Göttingen.
• 1. • Münster i. W.
• 1. • Hannover.
• 1. • Berlin.
• 1. • Düsseldorf.
• 1. • Siegen.
• 1. • Bremen.
• 1. • Bielefeld.
• 1. • Hamm.
• 1. • Münster i. W.
• 1. • Bielefeld.

Meyer's Möbel-Transport-, Verpackungs- und Aufbewahrungs-Geschäft,
Pariserstrasse 11, vis-à-vis dem Magdeburg-
Bahnhof (Creditanstalt). Tel. 1. 691.

Gauemeier Kaempfer

Vorläufe 15
Übersicht d. Richtung von Reisebüros und
Abrechnungen, die Lieferung von Reise-
Reisetickets, Reisekarten, sowie die Herstellung
von Tages u. Wochentickets. Dienstag 8-10 Uhr.

Verg. Versilbert, 1863.

vorgestellt, bronziert und resp. werden Kron- u.
Tafelkleider, Weißes, sowie alle Tafelgeräthe.

Herrlichkeit, welche ihrer Möbel repar.
resp. aufpoliert haben wollen, bitten man
Adressen u. Post-Abstand bei Herrn Herm.
Kornmann, Reichsstrasse 25, wiederholen.

Elegante Arado u. Geschäftszimmer
verleiht J. Kindermann, Galanerie 9. I.

Frack-J. Leib-Institut A. Dachs,
Hainstrasse 9. I.

Elegante Arado u. Geschäftszimmerverleiht.

Gebr. Cohn, Nicolaistrasse 27. I.

Fracks u. Gehröcke verleiht R. Vogel,
Reichsstrasse 2.

Verlobungspläder, sowie erneuerte und
erhaltenen vornehm Hallese Str. 8, II. L.

Einzelne Einzeltheile
sowie Röste u. Einlegesplatten nach jedem
Wunsch empfiehlt Oscar Haymer, Ritterstr. 8.

Normal-Wäsche
sehr billig u. schön Ausverkauf Brühl 15.

Gestickte Batistkleider
werden billig verkauft
Johanniskirche 10. II. F. Müller.

Vollständiger Ausverkauf
von Kleiderstoffen, in Schnur- und Rollig,
Handschleifer u. Schleuderhose, sowie Kleider werden wegen Geschäftsaufgabe
beleidet unter Preis abgeben

Weststrasse 46, pt. Iks.

Reste von Tuch, Banden,
50% unter Preis
Hainstr. 19, 1 Tr.

Fächer, Fächer

in schön. Auswahl zu jedem Preis
Preisen im Ausverkauf: Brühl 15.

**Schwämme, Putz-Veder,
Bürsten, Kosah-Artikel**
sucht man am besten und billigst in der
Griechischen Schwammhandlung
Hallese Str. Nr. 1. Gde. Brühl.
Billigste Bezugquelle
für Wiederkäufer und Fabrik.

E. A. Martin
(Anh. E. A. Höhne)
Leipzig, Salzgäßchen 1a.

Crème-Chocolade. 70 Pf. 20 Pf.

Bruch-Chocolade. 80-100 Pf. 20-25 Pf.

Waffenschmiede. 90. 25.

Waffenschmiede. 60. 16.

Waffenschmiede. 50. 13.

Sport-Brot. 55. 15.

Bunt. Brot. u. Sonnigkäse. 60. 13.

Waldbrot. 40. 10.

Rödel-Brot. 50. 15.

Brat-Würstchen. 50. 15.

Brat-Würstchen. 50. 15.

Brat-Würstchen. 50. 15.

Kunst und Wissenschaft.

„Es besteht große Hoffnung, daß wird sich eine für Norddeutschland so wichtige meteorologische Beobachtungsstation auf dem Broden eingerichtet werden wird.“ Herr Professor Dr. Ahrendt, früher in Magdeburg, jetzt am meteorologischen Institut in Berlin, nimmt mit dem Broden die Angesiedelten sehr an und wird der Erledigung der wissenschaftlichen Fragen sich unterziehen. Abgeordneter Dr. Kräppel wird auch zuerst die Frage des Geländeauswählung im vorliegenden Regierungsbezirk anrufen, und gleich danach von Stolberg-Bernsdorfer will den Bau sofort übernehmen, indem der derzeitige technische Stand des Broden sowie das Unternehmen weiter sichere wird, so daß die Ausführung in nächster Zeit zu erfolgen steht.

Stralsburg. 16. Februar. Der Präsident Dr. Gildor ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Kaiser-Wilhelm-Universität ernannt worden.

München. 16. Februar. Dr. Wolfgang Göttsche, Privatdozent für germanische Philologie an der Universität München, ist einer auf als ordentlicher Professor der deutschen Sprache und Literatur an die Universität Boston erhalten.

Schulwesen.

„Die russische Regierung macht große Anstrengungen um das Volksschulwesen zu heben, aber die Schuleinheiten sind zu groß. Bei vielen kleinen Dörfern sind die Schulen zu weit entfernt, dabei die Wege so schlecht, daß bei Regen und Schnee nicht durchzukommen ist. Dazu kommt noch, daß es in Schulen und Kleidungsschulen sehr infolge der großen Anzahl der russischen Bauen. In vier Gouvernementen mit jetzt allerdings den völkerwirtschaftlichen Schwierigkeiten einführen, und darzuhaus interessiert sich sehr die Regierung. Sollte aber der Schulzettel für das ganze Reich eingeführt werden, so wären nicht weniger als 300 000 Schulhäuser mit einem jährlichen Kostenstand von mindestens 100 Millionen Rubel erforderlich.“ Hier liegt der Haken.

In Worms hat der Schulrat Meyer aus Düsseldorf bei einer Ratsversammlung, daß zwei Lehrkräfte zu gleicher Zeit in einem Gouvernement unterrichten müßten, eine Handelsbeschwerde die Ratsversammlung und ein Lehrtag. Ein Lehrer geht also.

„Es ist jetzt in ganz Deutschland eine Abnahme der Taufkünste zu bemerken. Nach ärztlicher Ansicht soll das mit der Verminderung der Rübe von Genitalkrankheiten zusammenfallen, infolge dessen keine Kinder oft taufsummiert werden.“

Sport.

„Was der „Sportwelt“: Die Gründung des Frühjahrs-Auctions findet am 23. März, Mittwoch 1 Uhr, statt und umfaßt etwa vierzig vierjährige und ältere Habschafter, Wallache und Stuten. „Gloire de Tijon“, die Gewinnerin des Jahrfest-Kennens, wurde am 8. Februar, 9 Uhr Vormittags, aus allen ihren noch vorhandenen, von dem Vorleser gemachten Engagements in England entnommen. Die Männer zu Asten, welche am Freitag die zweite Hindernis-Campagne starteten sollen, sind durch die Stimme des Sohnes des Siegels-Glaziers wegen des Wetters ausgesetzt worden. — Die Société du Temps-Sang hat ihr Programm für die neue Saison, die sie in diesem Jahr in Baccarat erhalten will, veröffentlicht. Es sind in Gesamtkosten 125 000 Francs an Preisen und drei Ehrenpreise ausgeschüttet. — Die Société Sportive d'Encouragement in Paris hat die Rennbahn in Maisons-Laffitte angekauft. 1820 Unterschriften haben die Autorität, ein großes Jacht-Rennen auf dem amerikanischen Rennplatz durchzuführen. — Über die Gründlichkeit der australischen Startmaschine hat sich neuerdings ein Streit erhoben. Der angebliche erste Erfinder, ein Mr. R. N. White, beschuldigt den Victoria-Club wegen unbefugten Gebrauchs seiner Maschine zu verklagen.“

Vermischtes.

Brandenburg. 16. Februar. Das Eisenbahn-Betriebsamt teilt mit: Heute Nachmittag 1½ Uhr fuhr der von Biederitz kommende Güterzug 104 auf dem Bahnhof Magdeburg-Recklinghausen einer Rangiermaschine derartig zusammen, daß die Rangiermaschine umstürzte und die Waggons des Güterzuges daran leideten. Die auf den Rangiermaschine befindenden Beamten, derocomotivführer, der Biederitz und ein Rangierarbeiter, wurden verletzt, anscheinend leicht. Von democomotiv- und Zugpersonal des Güterzuges ist Niemand verletzt. Augen der Rangiermaschine und der Zugmaschine, welche erheblich beschädigt wurden, entstehen eine in dem Bogen befindete Maschine und vier Wagen, die unerheblich beschädigt wurden. Der Zugverkehr zwischen Biederitz und Recklinghausen erfolgt bis zur völligen Räumung des Gleises während einiger Stunden eingeschränkt. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet.

Berliner Briefmarken-Vorsteher. Am 12. Februar wurde die 3. Briefmarken-Vorsteher des Jahres 1895 abgetreten. Dieselbe war recht zahlreich besucht, sowohl von den häufigen Besuchern als auch von neuen Interessenten aus den Vororten.

Das Briefschiff bewegte sich in müßigen Grenzen, da besonders begrenzter Objekte nicht zur Auslage gelangten.

Wir erwähnen aber die Marken von Buenos-Aires, Schiffen blau, rot und gelb, amerikanische Zeitungsmarken bis zu

2 Doll., die neuweste Brasiliens, welche fast durch geschmackvolle Ausstattung aufzufinden sind, südamerikanische Marken der Monopolstaaten neuere und ältere Peruanischen

waren gebracht und auf dem Markt bestanden. Diese Provinzen von San Salvador, Costa Rica und Honduras wurden zu billigsten Preisen gekauft. Eine Collection gebrachter Marken von St. Vincent, Natal, Manritius, Seychellen ging schnell in Händlerhand über, auch Monte-

negro und San-Marinomarken auf Brief wurden bald aus dem Markt genommen. Deutsche Ausdrücke wurden zu halben „Sonderpreisen“ gehandelt. Viele Wissenswerte von Amerika, Südafrika und Tasmanien ließ sich nur zu Engrospreisen unterbringen. Schleswig-Holstein 1½ Schilling aller Emissionen in größerem Maße fanden zu Katalogpreisen keine Abnehmer, wenn auch diesen Marken noch eine gute Zukunft bevorsteht. Das Allgemeine sind ungebrachte Marken stark im Steigen begriffen, und so wurden z. B. Sachsen der 1. Emission über Katalog bezahlt.

Beeren. 15. Februar. Einem eigentlich unüblichen Schußsal in der von Charleston nach Bremen mit 6800 Ballen Baumwolle bestimmte englische Dampfer „Arch Marce“ verfallen. Derselbe ist nicht, wie angenommen wurde, auf See untergegangen. Als alle Robben ausgesungen waren und das Schiff aus dem Hafen gerathen war, wurde dasselbe von der Mannschaft verlassen. Auch die Mundvorwärthe waren erhaben. Die Brüder wollten nicht länger auf dem Dampfer bleiben und brachten ohne Kapitän und Offiziere abzuhauen, wenn diese sich nicht anzöbeln wollten. Die Zöglinge entschlossen sich deshalb, ebenfalls das Schiff zu verlassen. Alle stiegen in ein Boot, mit dem sie nach einer Fahrt von 1½ Tagen in Westport an der irischen Küste anlangten. Der Dampfer ist in vollkommen gutem Zustande in südmittelmeerischer Richtung weitergetrieben. Offenbar wird er von einem andern Dampfer ins Schleppen genommen. — Mit dem Kondadampfer „Eos“ sind die Wiener Debravante Siegl von Amerika angelangt. Polizeibeamte traten mit denselben die Reise nach Wien an.

Lübeck. 16. Februar. Es ist heute noch nicht gelungen, den im Feuer eingeschlossenen Dampfer „Neva“ aus seiner

gefährlichen Lage zu befreien. Der Feuerwehr konnte nur wenige Meter vorstoßen.

Stolberg. 16. Februar. Heute Nachmittag kurz vor 2 Uhr wurde hier erstmals eine ungemein starke Erdbeben-Erschütterung, vermutlich von Einschlägen in ausgelagerten Holzkämmen des Erdmauerwerk verursacht, verhüllt.

W. Posen. 16. Februar. Zu dem gestrigen Zusammenstoß zweier angeblicher Güterzüge wird amtlich mitgeteilt, daß es um Rangierzüge waren, von denen eine Maschine und sieben leere Kohlenwagen entgleisten. Der materielle Schaden beträgt nicht, wie ausführliche Pläne bezeichnen, gegen 15 000 Mk., sondern etwas mehr.

Saarbrücken. 16. Februar. Der Wachtmeister vor den neuen Infanteriecafé wurde gegen Mitternacht von einem Wolf im Raden angegriffen; doch verhinderte er das Ranken.

Rome. 16. Februar. Der seit längerer Zeit überfüllige Dampfer der Klein-Gesellschaft „Sachsen“ ist wohlbeholt hier eingetroffen.

London. 16. Februar. In den letzten vier Tagen sind über 100 Menschenbeschauungen abgehalten und in ungefähr 80 Fällen festgestellt, daß der Tod direkt oder indirekt durch Blutverlust verursacht worden ist. Mit Ausnahme der Hauptbahnen sind sämtliche Wasserbahnen der Grand Union-Docks Company gefahren. Der Staatssekretär aus London ist noch nicht zurückgekehrt. Das Eintreffen des Herzogs Albrecht von Württemberg wird heute erwartet. — In dem Gefangen des Herzogs Albrecht in während der Nacht wieder eine Verschämung noch eine Besserung eingetreten.

Paris. 16. Februar. Nach einer bei Lloyd eingegangenen Depesche aus Deal wurden dort gestern Abend am Strand 46 gesenkelt, an Kreuzen in New-York und Langzeit gerichtete Briefe aufgefunden. Diejenigen sind nicht im Vereinigten Königreich und wurden den Postbehörden übergeben. Nur darauf wurde derselbe auch ein mit „Elle“ gezeichnete Rettungskästchen aus Land gestellt.

Belgrad. 16. Februar. (Telegramm.) In Kragujevac und Umgebung fand in der vergangenen Nacht eine heftige Erdschütterung statt, durch welche jedoch kein Schaden angerichtet wurde.

Egypten. 16. Februar. Einem eigentlich unüblichen Schußsal in der von Charleston nach Bremen mit 6800 Ballen Baumwolle bestimmte englische Dampfer „Arch Marce“ verfallen. Derselbe ist nicht, wie angenommen wurde, auf See untergegangen. Als alle Robben ausgesungen waren und das Schiff aus dem Hafen gerathen war, wurde dasselbe von der Mannschaft verlassen. Auch die Mundvorwärthe waren erhaben. Die Brüder wollten nicht länger auf dem Dampfer bleiben und brachten ohne Kapitän und Offiziere abzuhauen, wenn diese sich nicht anzöbeln wollten. Die Zöglinge entschlossen sich deshalb, ebenfalls das Schiff zu verlassen. Alle stiegen in ein Boot, mit dem sie nach einer Fahrt von 1½ Tagen in Westport an der irischen Küste anlangten. Der Dampfer ist in vollkommen gutem Zustande in südmittelmeerischer Richtung weitergetrieben. Offenbar wird er von einem andern Dampfer ins Schleppen genommen. — Mit dem Kondadampfer „Eos“ sind die Wiener Debravante Siegl von Amerika angelangt. Polizeibeamte traten mit denselben die Reise nach Wien an.

Lübeck. 16. Februar. Es ist heute noch nicht gelungen,

die Bahnhöfe hier selbst aus Kiel wieder eingetroffen und kehrte vom Bahnhof direkt nach dem königlichen Schloß. — Die Frau Prinzessin Heinrich von Preußen kehrte nach dem Vormittag nach der Dom-Interimskirche und nahm den Gottesdienste derselbst bei.

W. Posen. 16. Februar. Der Großherzog von Sachsen-Weimar traf heute 9½ Uhr Abends hier ein und wurde am Bahnhof vom Prinzen Heinrich empfangen.

Berlin. 17. Februar. Dr. Otto Bismarck wurde bei den im Januar vollzogenen Wahlern der Königlichen Akademie der Künste zum Ehrenmitglied ernannt.

Stralsund. 17. Februar. Das Eisenbahn-Betriebsamt gibt bekannt: Die Eisenbahnen auf der Insel Rügen sind noch gesperrt.

Augsburg. 17. Februar. Seit gestern Nachmittag 4 Uhr wird bei dem Erzherzoge zur Erleichterung der Abfahrt Saarstoff verpreist. Der Gustand gilt als hoffnunglos.

Abends 10 Uhr bezog sich der Erzbischof mit einem Geistlichen nochmals zu dem Palast. Die Erzherzoginnen Isabella und Maria Theresia verweilen beständig am Krankenbett. Das Eintreffen des Herzogs Albrecht von Württemberg wird heute erwartet. — In dem Gefangen des Herzogs Albrecht in während der Nacht wieder eine Verschämung noch eine Besserung eingetreten.

Paris. 17. Februar. Das heute Vormittag 10 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Der Erzherzog Albrecht verbrachte die Nacht schlaflos. Der örtliche Erkrankungsprozeß der Königin und des Königs ist seit gestern Abend nicht weiter gegangen, aber die allgemeine Schwäche hat zugenommen; die Expectorationen sind hoch, insbesondere ist das Sinus der Herzähnlichkeit beteiligt.

London. 17. Februar. In einer Rede, welche Lord Salisbury gestern im Club der irischen Royalisten hielt, erklärte derselbe, die Einigkeit zwischen den Unionisten und Conservativen sei niemals stark gewesen; die Auflösung des Parlaments müsse wegen einer einzigen Frage über den Home Rule geschehen. Das Oberhaus werde sich dem Votum des Volkes zu Gunsten der Home Rule nicht widersetzen, wenn die Frage dem Volke klar unterbreitet würde.

Wiemar. 17. Februar. Die Behörden haben das Gefecht der Liga zur Belästigung des Glücksspiels, die Stewards des Felsenklaus wegen ungesetzlichen Wetens auf dem Namen von Rommel zu verfolgen, abgelehnt.

Holzhausen. 17. Februar. Eine verspätet eingetroffene amtliche Drahtmeldung aus Wei-Hai-Wei vom 13. d. M. berichtet: Admiral Ito habe als Antwort auf das Anwerten der Chinesen, sich zu ergeben, das Verlangen gestellt, daß der Seehafen geöffnet werde, da der am 13. d. M. morgens zurückgelegte Vortrag gemeldet habe, Admiral Ting habe in der Nacht vom 12. Februar Selbstmord begangen, sei die Verantwortlichkeit Mac Luys übertragen worden, mit dem Admiral Ito augenblicklich konfliktierte.

Brüssel. 17. Februar. Die Behörden haben das Gefecht der Liga zur Belästigung des Glücksspiels, die Stewards des Felsenklaus wegen ungesetzlichen Wetens auf dem Namen von Rommel zu verfolgen, abgelehnt.

Petersstr. 36 (Juridicum).

Petersstr. 36 (Juridicum).

Conrad Grau

Petersstr. 36 (Juridicum).

Die Saison für

Winterhandschuhe, Ballhandschuhe

und einschlägige Artikel geht ihrem Ende entgegen und habe ich mich entschlossen, um mit diesen Artikeln möglichst vollständig zu räumen und für die im Monat März hereinkommenden Frühjahr-Neuheiten Platz zu schaffen, nachstehende

erorm billige Ausnahmspreise

Wollene Handschuhe

sonst	0.65	0.95	1.45	1.90	2.40	etc.
Jetzt nur	0.30	0.65	0.95	1.10	1.45	etc.

Glacé und Krimmer gefüttert

sonst	2.90	3.50	4.50	5.50	etc.
Jetzt nur	1.45	1.90	2.40	3.50	etc.

Ballhandschuhe in Seide, 8—20 Knopf lang

sonst	1.45	1.90	2.40	2.90	3.50	etc.
Jetzt nur	0.95	1.10	1.45	1.90	2.40	etc.

Ballhandschuhe in Schwedisch, 4—20 Knopf lang

sonst	1.90	2.40	2.90	3.50	4.50	6.50
Jetzt nur	1.45	1.90	2.40	2.90	3.50	4.50

Ein grosser Posten Cravatten

à Stück 0.10, 0.50, 0.75, 1.00 Mk.

Seidene Tücher, Kragenschoner, Havelocs bedeutend unter Preis.

zur Hälfte des regulären Werthes

Diese Ausnahmspreise gelten nur für kurze Zeit, resp. so lange der Vorrath in diesen Artikeln reicht.

Küchenheim. Vermittelungs-Amt für kör. Dienstpersonal u. Dienchen. I. Die u. kleine Mädchen finden Aufnahme und sofort gute Stellen. Contor Reichstr. 37.

Köchin,

in der besseren bürgerlichen Küche erfahren und mit guten Zeugnissen berichten, findet zum 1. März gute Stellung bei jedem Lohn. Pfendorfer Straße 12, I.

Kurprinstraße 20, II. Frau Meyer, sucht bei rechter Bedienung Küchen, in der besseren bürgerlichen Küche erfahren und mit guten Zeugnissen berichten, findet zum 1. März gute Stellung bei jedem Lohn.

Ein Mädchen für Haus und Küche zu einem Tag (Wochenend) bei 180 R. Lohn und freier Heile sofort gefunden.

Drei werden 16 Mittel- und Großküche, 4 Kleinküche nach ausdrücklich bei jedem Lohn u. freier Heile gesucht, ebenso 12 Stubenmädchen. Dienstauskunft in bestens frei. Zu melden im

Beratungsbureau zu Delitzsch.

Giebnerstraße 43.

Geucht zu öst. Leuten ein Mädchen, welches selbstständig lebt und etwas Hausharbeit bei Peterstraße 4, I.

Selbst oder 1. März wird ein genanntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Geucht per 1. März für klein. Haushalt von 2 Personen ordentl. Mädchen für Küche und Hausharbeit Petersstr. 27, III, r. im Haus unter Aufsicht.

Geucht zum 1. März ein sauberes, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus. Giebnerstraße 12, I. Unt.

Reizend, ordentl. Mädchen wird für Küche und Haus bei g. Lohn und g. Bezahlung 1. März gesucht Wittenbergsstraße 25, I. Unt.

Geucht dieses Mädchen mit g. Lohn, für Küche und Haus Wittenbergsstraße 22, I. r.

Geucht wird zum 1. April ein anständ. frisch. Mädchen für Küche und Haus zum Allgemeinen, welches mit allen vor kommenden Arbeiten eines heissen Haushalts vertraut ist. Mit Bach zu melden Beraterstraße Leipzig-Thonberg, Reichenauer Straße 91/93.

Geucht wie für den 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt für 1. März. Giebnerstraße 51 b.

Reizend, williges Mädchen wird für keine Stubenarbeit u. Küche zum 1. od. 15. März gesucht. Mit gutenzeugnissen zu melden Hauseckstraße 7, 3. Etage.

Geucht zum 1. März ein ordentl. frisch. Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren. Mit Bach zu melden Lampenstraße 3, 3. Et., rechts.

Sauberes, fröhliches Dienstmädchen für Küche und Haus gesucht Wittenbergsstraße 20, II.

Gef. zu 2 Zeit. vom Mädchen, Küche u. Haus, im Reichenauer Straße 10, 3. I. Unt.

Geucht wegen Verheirath. des jungen Mädchens am 1. April ein ordentl. frisch. Mädchen, welches etwas lachen kann u. Haushalt besetzt. Abzugeben u. G. 26 Tituli d. VI. Kreuzstraße 1.

Gef. 3. Mädchen, Haus zu 2 Zeit. e. dem. Mädchen, ab. 1. März gesucht. Mit Bach zu melden Berliner Straße 11, 1. Etage.

Reizendes Mädchen für Küche und Haus sofort über 1. März gesucht. Mit Bach zu melden Tautenburgstraße 10, II. Unt.

Ein guterhaftes, saniertes, in Küche u. Haushalt erfahreneres Mädchen zum 1. März gesucht Burgstraße 1, I. Vergebens.

Anständiges Mädchen für Küche und Haus sofort über 1. März gesucht. Mit Bach zu melden Tautenburgstraße 10, II. Unt.

Gef. 3. Mädchen, Haus gesucht Giebnerstraße 10, I. Unt.

Gef. 3. Mädchen, Haus gesucht 1. März. Giebnerstraße 10, 3. Etage.

Per 1. oder 15. März wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus, sowie ein nicht zu junges Kindermädchen.

Geucht. Nur solche, welche schon in besseren Häusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, sollen sich melden Berliner Straße 11, 1. Etage.

1. ord. Mädchen und 1. März. Giebnerstraße 1, I. Unt.

In einem neuen Kunden sucht zuverlässiger Kaufmann, mit allen Kontorarbeiten vertraut und selbstständig Arbeitnehmer, auch unter bescheidenen Aufpreisen dauerndes Engagement am 1. April vorst. früher. Arbeitnehmer vorwiegend länger Jahre als Geschäftsführer mit großen Bezügen lädt. Prima Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Seite. Werthe Offerten erbeten unter T. 2822 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Tüchtiger Buchhalter, 27 Jahre alt, selbstständiger, zuverlässiger Arbeitnehmer und perfekter Steueregraph, mit kommt. Konsernen vollständig vertraut und im Brize seiner Zeugnisse, sucht sofort oder später passende Stellung. Offerten erheben T. 2822, Centralstraße 1, I. Unt.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, perfekter Buchhalter, Korrespondent, mit allen Kontorarbeiten vertraut und selbstständiger Arbeitnehmer, auch unter bescheidenen Aufpreisen dauerndes Engagement am 1. April vorst. früher. Arbeitnehmer vorwiegend länger Jahre als Geschäftsführer mit großen Bezügen lädt. Prima Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Seite. Werthe Offerten erbeten unter T. 2822 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Wittenbergs.

Ein junger Mann, in der Nachfrage besonders, sucht anderweitige Stellung, gute Referenzen und Zeugnisse vorhanden. Meisteinen wird bevorzugt. Off. u. Z. 1810 in die Expedition d. VI. erh.

Geucht st. jungen Kaufmann, im Dienst der Post, sehr geschickt, sucht eine Stellung, welche ihm die Möglichkeit gibt, sich weiter zu erwerben. Giebnerstraße 12, II. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

Geucht ist ein sehr, zweiter, Mädchen für Küche und Haus bei Petersstraße 13, I. Unt.

